

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Ziller (GRÜNE)**

vom 18. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2025)

zum Thema:

**FEZ auf der schiefen Bahn: Rückgabe des Experimentarium Akustik nach 25 Jahren vermeintlich illegaler Nutzung?**

und **Antwort** vom 1. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. Juli 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23004

vom 18. Juni 2025

über FEZ auf der schiefen Bahn: Rückgabe des Experimentarium Akustik nach 25 Jahren  
vermeintlich illegaler Nutzung?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche eigenen Erkenntnisse hat der Senat zur Urheberschaft der interaktiven Ausstellung „Experimentarium Akustik“ in der Kinder und Jugend- Freizeiteinrichtung FEZ, welche im Jahr 2000 durch Joachim Löwenhofer konzipiert, realisiert und betreut wurde?
2. Sind dem Senat die vollständigen Unterlagen des Petitionsausschusses, auf die in Drucksache 19/21821 Bezug genommen wird, bekannt?
3. Sind dem Senat die seit Jahren vorliegenden Zeugenaussagen bekannt, die in Verbindung mit den Konstruktionszeichnungen klar belegen das Herr Löwenhofer Schöpfer und damit Urheber der Ausstellung ist?
4. Ist dem Senat bspw. das Schreiben der Landesmusikakademie vom 22.05.2003 bekannt, in dem es heißt: „Seit einigen Jahren bereichert das „Experimentarium Akustik“, konzipiert, realisiert und betreut durch Joachim Löwenhofer, das Angebot des Kinder- und Erholungszentrums Wuhlheide und der Landesmusikakademie Berlin im FEZ“ und weiter „Das Experimentarium Akustik“ ist ein Beispiel hohen Schöpferturns und weist nach, wie wertvoll im Bildungs- und Erziehungsprozess interaktive Angebote sein können.“

5. Ist dem Senat auch bekannt, dass der Petitionsausschuss durchaus die unzureichende rechtliche Vertragskonstruktion der damaligen Zeit zwischen dem Träger der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme CeWo, dem FEZ und dem Erfinder der Ausstellung gewürdigt hat?

6. Welche Belege oder zumindest Kenntnis von Belegen hat der Senat für die Behauptung, dass die Urheberschaft für das Experimentarium Akustik beim FEZ bzw. der Landesmusikakademie liegen könnte?

8. Welche Schritte wären nötig, damit der Senat den andauernden, rechtlichen Unfrieden aufgrund der im Raum stehenden illegalen Nutzung des Experimentarium Akustik, kritisch und angemessen würdigt und dazu beiträgt, das FEZ von der schiefen Bahn zu holen?

9. Wird der Senat konkret nach vielen Jahren Streit für ein Gespräch mit dem Erfinder der Ausstellung über die Zukunft der Ausstellung und die Anerkennung seines Schaffens einsetzen?

Zu 1. bis 6., 8. und 9.: Der Senat hat in den vergangenen Jahren mehrmals zum Sachverhalt Stellung genommen; in den Jahren 2009 bis 2025 wurden schriftliche Anfragen, Schreiben und Petitionen hinlänglich unter Würdigung aller vorliegenden Unterlagen ausführlich beantwortet. Mit Schreiben vom 27. Januar 2022 (Petition 1806/18) hat der Petitionsausschuss abermals festgestellt, dass es keine nachvollziehbaren Anhaltspunkte oder Belege für die behauptete Urheberschaft gibt. Insofern sieht der Senat keine Notwendigkeit, in dieser Angelegenheit weitere Gespräche zu führen.

7. Welche Einnahmen wurden durch die Ausstellung von der landeseigenen Landesmusikakademie und des FEZ erzielt (bitte um Angabe für die Jahre 2005 bis 2025 und in welchen Bilanzpositionen des jeweiligen Wirtschaftsplans dies enthalten ist)?

Zu 7.: Es wurden keine Einnahmen durch die KJFZ – L-gBmbH erzielt.

Berlin, den 1. Juli 2025

In Vertretung  
Falko Liecke  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie